

Nutzenbasierte Auswahl von ERP-Systemen

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau

Potsdam Consulting

Eiderstedter Weg 1A

14129 Berlin

info@wi.uni-potsdam.de

Dr. Sandy Eggert

Geschäftsbereich IT/Administrative Verfahren

Charité - Universitätsmedizin Berlin

Campus Charité Mitte, Charitéplatz 2

10117 Berlin

sandy.eggert@charite.de

Abstract: ERP-Systeme bilden aufgrund ihrer Abdeckung betrieblicher Funktionen und ihres integrativen Ansatzes zunehmend das Rückgrat der gesamten Informationsverarbeitung in Unternehmen. Infolge der langen Lebensdauer von ERP-Systemen (zwischen 10 und 25 Jahren) gewinnen die Themen der Auswahl und Einführung von ERP-Systemen zunehmend an Bedeutung. Unternehmen investieren seit Jahren erhebliche Summen, um Wettbewerbsvorteile wie beispielsweise schnellere Reaktionszeiten auf Kundenanforderungen oder effizientere Planungsstrategien auf Grundlage eines ERP-Systems zu realisieren. Durch einen zielgerichteten, nutzenorientierten ERP-Auswahlprozesses kann sichergestellt werden, dass Unternehmensdaten im laufenden Betrieb systemtechnisch und prozessorientiert erfasst, qualitativ hochwertig verarbeitet und ausgewertet werden können. Die Entscheidung für ein neues ERP-System ist dabei für die meisten Unternehmen mit einem Risiko aufgrund der hohen Kosten und der langen Projektlaufzeit verbunden. Erschwert wird die Auswahl zudem durch die Vielfalt der unterschiedlichen Systemanbieter und deren sehr heterogene Angebote. Die Auswahl des richtigen ERP-Systems erfordert daher umfangreiche Maßnahmen, deren Bedeutung in der Praxis oft unterschätzt wird. Da die Auswahl die Basis für den Erfolg des späteren Betriebs des ERP-Systems darstellt, wird in diesem Beitrag ein praxiserprobtes Phasenmodell für die nutzenorientierte ERP-Systemauswahl vorgestellt.

1 Phasenmodell für die ERP-Systemauswahl

Vorgehensmodellen kommt die Aufgabe zu, die Wirklichkeit mit ihren für den Sachverhalt wesentlichen Größen, Abhängigkeiten und Vorgängen vereinfacht abzubilden. Dies umfasst sowohl Informationen über die zeitliche und logische Reihenfolge der Aufgaben als auch Angaben zu den Zielen einzelner Aktivitäten und den dabei anzuwendenden Methoden. Der Unterschied zwischen einem Vorgehens- und einem Phasenmodell besteht darin, dass im Phasenmodell Abschnittsgrenzen definiert werden, an denen ein bedeutsamer Wandel im Charakter der Aufgabe stattfindet [Gr01]. Das in Abbildung 1 dargestellte Phasenmodell zur ERP-Auswahl zeigt das schrittweise Vorgehen bis zur Auswahlentscheidung auf.

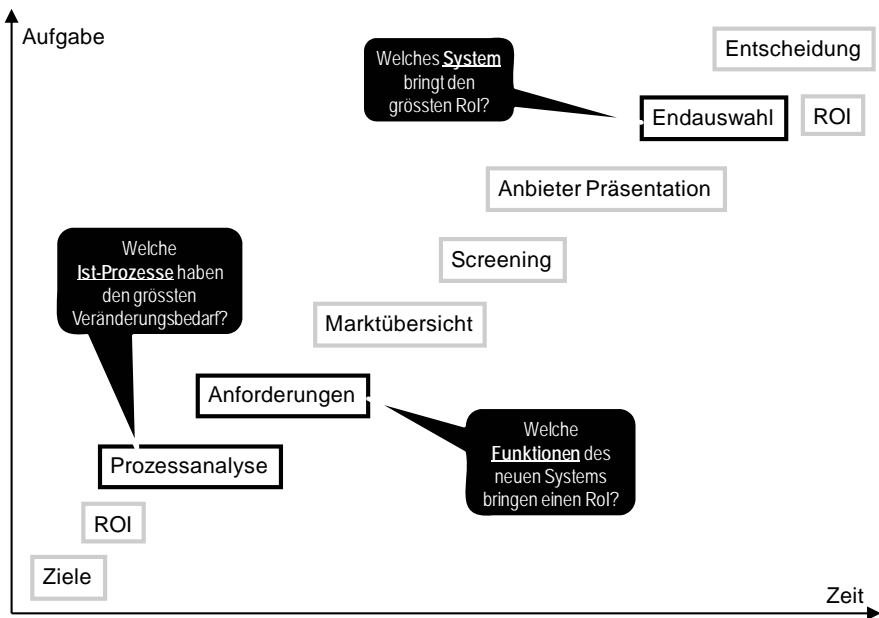


Abbildung 1: Phasenmodell zur Auswahl von ERP-Systemen

Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass von der Zieldefinition bis zur Vertragsunterzeichnung in nahezu allen Fällen mindestens vier Monate vergehen. Je nach den unternehmensindividuellen Gegebenheiten kann die Auswahl auch wesentlich länger dauern [Gr01]. In den folgenden Abschnitten werden die Phasen grundlegend vorgestellt [GLS07].